

PRESSEMITTEILUNG

11/2015

Strukturfonds sinnvoll einsetzen

Das Geld muss sinnvoll verwendet werden- keine Schließung von Kliniken!

Potsdam, d. 19. Oktober 2015. „Der mit der Krankenhausreform geplante Strukturfonds darf nicht vor allem zur Schließung von Krankenhäusern genutzt werden.“ Das betont der Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB), Dr. Jens-Uwe Schreck, anlässlich der heutigen Fachanhörung zum Referentenentwurf für eine entsprechende Verordnung.

„Die Befürchtung in unseren Krankenhäusern ist, dass sich die Krankenkassen mit ihrer Ansicht durchsetzen, die Mittel des Fonds sollten vor allem dem Abbau von Klinikstandorten dienen. Immer wieder verweisen sie auf angebliche Überkapazitäten. In Brandenburg sind die Kliniken im Durchschnitt zu ca. 80 Prozent ausgelastet. In Grippezeiten steigt die Belegung regelmäßig rapide an. Auch für Katastrophenfälle müssen Kapazitäten vorgehalten werden“, so Dr. Schreck. Hier könne man nicht „auf Kante nähen“. Zudem gäbe es u.a. auch neue Herausforderungen wie z.B. aus der Versorgung der Asylsuchenden. „Abgesehen davon hat das Land die Pflicht, eine flächendeckende stationäre Gesundheitsversorgung zu garantieren.“

Für die LKB bestehen sinnvolle Strukturveränderungen darin, die Krankenhäuser für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen. Dazu gehöre, die künftigen Anforderungen an eine moderne stationäre Versorgung der Menschen entsprechend der Bevölkerungsstruktur zu berücksichtigen. Das sei in Brandenburg vor allem die demografische Entwicklung, die auch bereits im Landeskrankenhausplan ihren Niederschlag gefunden habe. Das sei aber auch die Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten wie der Telemedizin. „Es gibt viele deutlich sinnvollere Investitionsmöglichkeiten als z.B. die Schließung eines Krankenhauses“, so der LKB-Geschäftsführer.

Der geplante Strukturfonds in Höhe von einer Mrd. Euro soll zur Hälfte von den Krankenkassen, zur Hälfte von den Ländern finanziert und vom Bundesversicherungsamt verwaltet werden.

Kontakt

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 53 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen - stationär, teilstationär und ambulant - angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam
Telefon: 0172 3020907
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de